

Musicalia ad Chorum Sacrum,

Das ist: Geistliche Chor-Music /

Mit 5. 6. und 7. Stimmen /
beydes *Vocaliter* und *Instrumentaliter* zugebrauchen /

Auffgesetzt Durch Heinrich Schützen /
Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Capellmeistern /

Worbey der *Bassus Generalis*, auff Gutachten und Begehren /
nicht aber aus Nothwendigkeit / zugleich auch zu befinden ist /

Erster Theil. *M.DC.XLVIII. Opus Undecimum.* Dresden

In Verlegung Johann Klemmens
Churfürstl. Sächß. Hof-Organistens daselbst.
Gedruckt bey Gmel Bergens
Churfürstl. Sächß. Hof-Buchdruckers Seel. Erben.

Günstiger Leser:

Es ist bekand und am Tage / das nach dem der über den *Bassum Continuum* concertierende *Stylus Compositionis*, aus Itali auch uns Deutschen zu Gesichte kommen und in die Hände gerathen / derselbige gar sehr von uns beliebt worden ist / und daher auch mehr Nachfolger bekommen hat / als vorhin kein anderer jemahls mag gehabt haben / davon dann die bißhero unterschiedliche in Deutschland hin und wieder ausgelassene / und in denen Buchläden befindliche *Musicalische Opera*, genugsam Zengnüß geben. Nun tadele ich zwar solch Beginnen keines weges; Sondern vermercke vielmehr hierunter auch unter unserer Deutschen Nation / allerhand zu der *Profession* der *Musie* wohlgeschickte und geneigte *Ingenia*, denen ich auch ihr Lob gerne gönne / und selbst zugeben willig bin: Weil es aber gleichwohl an dem / auch bey allen in guten Schulen erzogenen *Musicis* außer Zweifel ist / daß in dem schweresten *Studio Contrapuncti* niemand andere Arten der *Composition* in guter Ordnung angehen / und dieselbigen gebührllich handeln oder *tractiren* könne / er habe sich dann vorhero in dem *Stylo* ohne den *Bassum Continuum* genugsam geübet / und darneben die zu einer *Regulirten Composition* nothwendige *Requisita* wohl eingeholet / als da (unter andern) sind die *Dispositiones Modorum; Fugae Simples, mixtae, inversae; Contrapunctum duplex: Differentia Styli in Arte Musica diversi: Modulatio Vocum: Connexio subiectorum, &c.* Und dergleichen Dinge mehr; Worvon die gelehrten *Theorici* weitläufftig schreiben / und in *Schola Practica* die *Studiosi Contrapuncti* mit lebendiger Stimme unterrichtet werden; Ohne welche / bey erfahrenen Componisten ja keine eintzige *Composition* (ob auch solche denen in der *Musie* nicht recht gelehrten Ohren / gleichsam als

eine Himmlische Harmoni fürkommen möchte) nicht bestehen / oder doch nicht viel höher als einer tauben Nuß werth geschätzt werden kann / Sc.

Als bin ich hierdurch veranlasset worden derogleichen Wercklein ohne *Bassum Continuum* auch einsten wieder anzugehen / und hiedurch vielleicht etliche / insonderheit aber theils der angehenden Deutschen Componisten anzufrischen / das / ehe Sie zu dem *concertirenden Stylo* schreiten / Sie vorher diese harte Nuß (als worinnen der rechte Kern / und das rechte Fundament eines guten *Contrapuncts* zusuchen ist) auffbeissen / und darinnen ihre erste Proba ablegen möchten: Allermassen dann auch in Italien / als auff der rechten Musicalischen hohen Schule (als in meiner Jugend ich erstmahls meine Fundamenta in dieser Profession zulegen angefangen) der Gebrauch gewesen / das die Anfahenden iedermahls derogleichen Geist- oder Weltlich Wercklein / ohne den *Bassum Continuum*, zu erst recht aufgearbeitet / und also von sich gelassen haben / wie denn daselbsten solche gute Ordnung vermuthlichen noch in acht genommen wird. Welche meine zum Aufnehmen der Music / auch Vermehrung unserer Nation Ruhm / wohlgemeinte Erinnerung dann / ein iederweder im besten / und zu niemands Verkleinerung gemeinet / von mir vermercken wolle.

Es ist aber mit Stillsehweigen ferner nicht zuübergehen / das auch dieser *Stylus* der Kirchen-Music ohne den *Bassum Continuum* (welche mir dahero Geistliche Chor-Music zu tituliren beliebt hat) nicht allezeit einerley ist / sondern das etliche solcher *Compositionen* eigentlich zum *Pulpet* / oder zu einem / beydes mit *Vocal-* und *Instrumental-* Stimmen besetzten vollen Chore gemeinet / theils aber derogestalt aufgesetzt seyn / das mit besserem *Effect* die Partheyen nicht *dupliret*, *Tripliciret*, Sc. Sondern in *Vocal-* und *Instrumental-* Partheyen vertheilet / und auff solche Weise mit gutem *Effect* in die Orgel auch wohl gar *per Choros* (wann es eine *Composition* von Acht / Zwölff oder mehr Stimmen ist) *Musiciret* werden können. Von welcher beyderley Gattung dann auch im gegenwärtigen meinem mit wenig Stimmen vor dißmahl nur heraus gegebenen Wercklein (und bevorab unter den Hintersten / bey welchen ich dahero auch den Text nicht habe unterlegen lassen) anzutreffen seyn; Gestalt der verständige *Musicus* in etlichen vorhergehenden dergleichen selbstn wohl vermercken / und dahero Anstellung gebührlich zu verfahren wissen wird.

Worbey ich dann zugleich hiermit öffentlich *protestiret* und gebethen haben will / das niemand / was ietzo gedacht worden / dahin ziehen wolle / als ob dieses oder einziges meiner ausgelassenen Musicalischen Werke ich iemand zur *Information* oder gewissen Modell vorstellen und *recommendiren* wolte / (deren Wenigkeit ich dann selbst gerne gestehe.) besondern will ich viel mehr alle und iede / an die von allen vornehmsten Componisten gleichjam *Canonisirte* Italianische und andere / Alte und Neue *Classicos Autores* hiermit gewiesen haben / als deren fürtreffliche und unvergleichliche *Opera* denen jenigen / die solche absetzen und mit Fleiß sich darinnen umbsehen werden; In einem und dem andern *Stylo* als ein helles Licht fürleuchten / und auff den rechten Weg zu dem *Studio Contrapuncti* anführen können. Wie dann über dieses ich noch der Hoffnung lebe / auch allbereit hievon in etwas Nachricht habe / das ein / mir wohlbekandter / so wohl in *Theoria* als *Praxi* hochehrfahner *Musicus* / hienächst der gleichen *Tractat* an das Tage-Licht werde kommen lassen / der hierzu / insonderheit uns Deutschen auch sehr zuträglich und nutzbar seyn können: Welches / das es erfolgen möge / dem allgemeinen *Studio Musico* zum besten / ich mit Fleiß zu *sollicitirn* dann nicht unterlassen will.

Endlich: Da auch iemand von den Organisten etwa in dieses mein ohne *Bassum Continuum* eigentlich aufgesetztes Wercklein / wohl und genau mit einzuschlagen Beliebung haben / und solches in die Tabulatur oder Partitur abzusetzen sich nicht verdriessen lassen wird: lebe ich in der Hoffnung / daß der hierauff gewandte Fleiß und Bemühung ihn nicht allein nicht gerewen / sondern auch diese Art von Music desto mehr ihren gewünschten *Effect* erreichen werde.

G D E E mit uns sampt und sonders in Gnaden !

Author.